



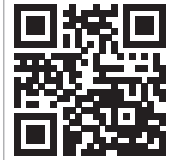
Abb. 1: Die Trainerin der Swiss Dental Academy (SDA) Eva Hochmann hat mit GBT mehr Spaß bei der Arbeit.

**MUND-
HYGIENETAG**

Besuchen Sie uns
am Stand.

EMS

[Infos zum Unternehmen]



Literatur



Die Guided Biofilm Therapy (GBT) ist der Gamechanger in der oralen Prävention und Prophylaxe. Im Interview spricht Dentalhygienikerin Eva Hochmann, Dental-Coach und GBT-Trainerin der Swiss Dental Academy (SDA), die außerdem in der Praxis Oralchirurgie am Schlossberg von Dr. Barbara Engstler und Dr. Christiane Wagner in Saarbrücken arbeitet, über ihre Erfahrungen mit dem systematischen Konzept.

„Mein Erfolgskonzept in der Prophylaxe und Erhaltungstherapie“

Frau Hochmann, Sie sind seit 30 Jahren in Zahnarzt-, MKG- sowie oralchirurgischen Praxen tätig. Wann und warum haben Sie begonnen, nach der Guided Biofilm Therapy (GBT) zu arbeiten, und mit welchen Hürden waren Sie konfrontiert?

In meiner ersten Weiterbildungsetappe zur Zahnmedizinischen Fachassistentin (ZMF) wurde gelehrt, dass Biofilm nur bei Kindern und PAR-Patienten im Zusammenhang mit der häuslichen Mundhygieneberatung angefärbt wird. Anfärben bei Erwachsenen war für mich lange Zeit negativ belegt: Die Patienten fühlten sich vorgeführt, wollten die Praxis nicht mit Restfarbe im Mund verlassen. 2018 kam ich erstmals mit der Methode GBT in Berührung. Da habe ich verstanden, dass die Visualisierung des Biofilms nicht nur für den Patienten wichtig ist, sondern vielfältige Vorteile bietet, auch für mich als Behandler. Im ersten Moment fiel es mir schwer, einzugestehen, dass ich eventuell über 20 Jahre lang

nicht so gearbeitet habe, wie ich es hätte tun können. Also ging ich in den Selbstversuch: Ich färbte die Zähne eines Teils meiner Patienten vor und nach der Behandlung halbseitig an. Das Resultat war erschreckend und spiegelt auch die Ergebnisse von Stiftung Warentest wider: An schwer zugänglichen Stellen wurden 50 Prozent des Biofilms nicht entfernt.¹

Was bedeutet „Guided Biofilm Therapy“?

Das modulare und evidenzbasierte Acht-Schritte-Protokoll GBT ist eine systematische Lösung für das Biofilmmanagement im Rahmen der PZR sowie in der UPT/UIT. Unter Anwendung der AIRFLOW[®]-, PERIOFLOW[®]- und PIEZON[®] PS-Technologien ist eine schmerzfreie, zahn- sowie gewebeschonende Behandlung möglich. Damit eröffnet sich für „Jung und Alt“ eine bedarfsgerechte und risikoorientierte Behandlung. Die SDA bietet Praxistrainings zum Erlernen des GBT-Konzepts an.

Mit welchen Pulverarten arbeiten Sie nach der GBT-Methode?

Ich arbeite zu 100 Prozent mit dem AIRFLOW[®] PLUS Pulver und erziele damit seit Jahren beste Resultate. Das PLUS Pulver ist für mich das Pulver (Erythritol, Partikelgröße 14 µm) zur supra- wie auch subgingivalen Entfernung von Biofilm, Verfärbungen und schwach mineralisiertem Biofilm.

Was ist für Sie persönlich die GBT?

Für mich ist GBT nicht nur ein Behandlungskonzept, sondern eine Philosophie. Das Konzept ist eine angenehme und schonende Art, meine Patienten präventiv zu behandeln, respektive zu verwöhnen. Das Arbeiten mit diesen modernen und minimalinvasiven Technologien ist signifikant effizienter, zeitsparender, wirtschaftlicher und gelenkschonender.²⁻⁶

Frau Hochmann, vielen Dank für das Gespräch.

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.